

Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

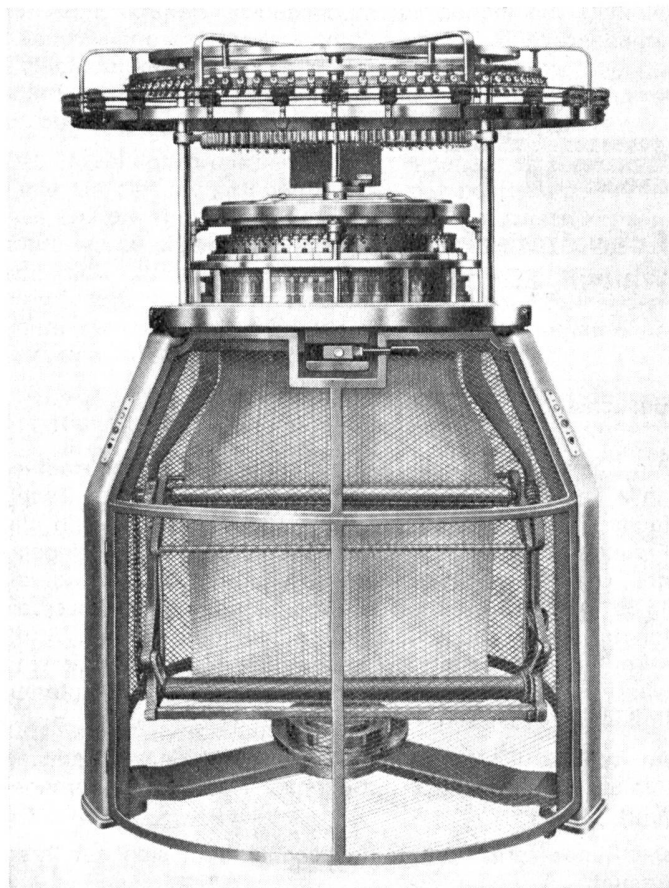
Jaquard-Rundstrickmaschine

Feine Gewebe für legere und auf Taille gearbeitete Hemden, Kleider, Blusen und leichte Hosen können auf einer Jaquard-Rundstrickmaschine mit 72 Zubringern hergestellt werden.

Die Maschine arbeitet mit Einschliessplatinen, und an jedem Zubringer besteht die Wahl zwischen den drei Betriebsarten Stricken, Nichtstricken und Fangen. Beim Stricken in 2, 3 bzw. 4 Farben kann Jacquard-Musterung mit fester Wahl bis zu einer Breite von 24 Nadeln und 36, 24 oder 18 Maschenreihen stattfinden. Der Durchmesser der Maschine beträgt 660 mm, und sie hat etwa 1 Nadel je mm.

Besonders wichtig ist bei der Maschine, dass man damit kleinflächige, nichtspiralige Jacquard-Gewebe herstellen kann. Der Einsatz von 72 Zubringern gestattet aber auch die Produktion einfarbiger Materialien, so dass Herstellern gleichzeitig zwei verschiedene Fertigungsmethoden zur Verfügung stehen.

Für die Nadelwahl dient ein doppelseitiger Kamm, der im Einklang mit dem Muster eingestellt wird. Diese Kämmen werden eingeschnappt und können an allen 72 Zubringern in etwa 15 Minuten variiert werden.



Doppelte Wahl an jedem Zubringer ermöglicht die Betriebsarten Stricken, Nichtstricken oder Fangen, ohne dass manueller Wechsel der Heber erforderlich wäre. Wenn kein Wählkamm angeordnet ist, stricken alle Nadeln. Jede Wähleinheit umfasst 50 Nadelschieber, 25 an jeder Seite des Gerätes, die so angeordnet sind, dass sie mit den 25 Fusshöhen an den Wählhebeln übereinstimmen. Ihre Lage wird durch Abstandhalter bestimmt, die wiederum durch zwei Abstandhalterkämmen zu beiden Seiten des Gerätes befestigt sind. Rückstellfedern ziehen den Nadelschieber von dem Zylinder radial nach aussen. Am entferntesten radialen Punkt trifft jeder Nadelschieber auf die Füsse des Wählkammes.

Die Wählkämmen sind doppelseitig, und die Füsse werden an jeder Seite der gewünschten Wahl entsprechend eingestellt. Die Entfernung eines Fusses von der linken Seite des Kammes hat zur Folge, dass die Fanghöhe der entsprechenden Nadeln erhöht wird. Ein in Position belassener Fuss drückt den Nadelschieber vorwärts, so dass die betreffenden Nadeln auf dem Nichtstrick/Strick-Niveau verbleiben. Wo ein Fuss entfernt wurde, können die betreffenden Nadeln bis zur vollen Einschliesshöhe gehoben werden, während ein an der rechten Seite des Kammes verbleibender Fuss dafür sorgt, dass die bereits auf Fanghöhe angehobenen Nadeln ihre Lage bewahren.

Die Strickelemente umfassen einen gabelförmigen Wählhebel, einen Zwischenhebel, einen verschiebbaren Abstandhalterhebel und die Nadel. Der Haken der Nadel kann einer Feinheit von 70 bzw. 75 entsprechen, je nach Wunsch und dem zu verarbeitenden Garn. Wenn der Nadelschieber der Wähleinheit vorwärtsbewegt wird, verschiebt sich der gabelförmige Wählhebel nach hinten und schwenkt den Zwischenhebel um seine linke obere Ecke, so dass er sich in radialer Richtung aus der Heberbahn bewegt. Es ist ein Abstandhalterhebel erforderlich, um die Nadel abzustützen.

Der Hebermechanismus des dreiteiligen Zylinders ist herkömmlich, und zwar bewirkt ein kontinuierlicher, welliger Ring die Platinenbewegungen, die zur Bildung der Schleifen und zum Festhalten des Gewebes nötig sind.

Bei der Vorbereitung der Wählkämmen wird eine Musterkarte um eine Trommel gewickelt und die Wahl findet durch Bewegung der Wählhebel statt, die die «butt-breaking» Werkzeuge einstellen. Sobald diese eingestellt sind, wird ein Handrad um eine Umdrehung gedreht, und alle erheblichen Wählfüsse zu beiden Seiten des Kammes werden in einer Operation eingestellt. Es ist möglich, in zwei Stunden 72 Kämmen einzustellen.

Zur Anordnung der Garnspulen empfehlen sich freistehende Spulengestelle, doch sind auch andere Vorrichtungen verfügbar.

Die Normalmaschine hat eine konstante Drehzahl, doch kann ein Uebertragungsrollensystem vorgesehen werden, das die Einstellung der Drehzahl zwischen 12,5 und 25 U/min ermöglicht.

Hersteller: Stibbe-Monk Ltd., P. O. Box 81, Newarke Street, Leicester, LE1 9 LF, England. — Vertreter in der Schweiz: Jenni & Baumgartner, Güterstrasse 233, 4000 Basel 18.